



Biografie - Christian Gerhaher, Bariton

Während seiner Studienzeit bei Paul Kuën und Raimund Grumbach besuchte Christian Gerhaher an der Münchner Hochschule für Musik die Opernschule und studierte dort Liedgesang bei Friedemann Berger. Neben einem Medizinstudium rundete er seine stimmliche Ausbildung in Meisterkursen bei Dietrich Fischer-Dieskau, Elisabeth Schwarzkopf und Inge Borkh ab. Derzeit betreut Christian Gerhaher gemeinsam mit Gerold Huber eine Klasse in Liedgestaltung an der Münchner Hochschule für Musik und Theater und unterrichtet zudem gelegentlich an der Royal Academy of Music in London.

Gerold Huber und er widmen sich als Duo nun seit weit über 30 Jahren der Liedinterpretation – in Konzerten und Aufnahmen –, seit langem mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Das Lied-Duo tritt regelmäßig in den internationalen Liedzentren auf: in den New Yorker Sälen, in Muziek- und Concertgebouw Amsterdam, in der Kölner, Luxemburger und Berliner Philharmonie, der Pariser Cité de la musique, in Konzerthaus und Musikverein Wien, im Madrider Teatro de la Zarzuela, in der Mailänder Scala sowie besonders häufig in der Londoner Wigmore Hall; darüber hinaus bei den Festivals in u.a. München, Aix, Heidelberg, Salzburg, Granada, Berlin, Luzern, Edinburgh, Rheingau und Schleswig Holstein. Im September 2023 findet zum dritten Mal die von ihnen kuratierte »Liedwoche Elmau« statt.

Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Daniel Harding, Simon Rattle, Herbert Blomstedt, Bernard Haitink, Pierre Boulez, Christian Thielemann, Kirill Petrenko, Nikolaus Harnoncourt, Antonio Pappano, Daniel Barenboim, Andris Nelsons und Mariss Jansons führt Christian Gerhaher seit 30 Jahren in die bedeutenden Konzertsäle der Welt. Zu den Orchestern, mit denen er besonders häufig arbeitet, zählen das London Symphony Orchestra, das Amsterdamer Concertgebouworkest und besonders die Berliner Philharmoniker, deren Artist in Residence er als erster Sänger war, sowie die Symphonieorchester des Schwedischen und speziell des Bayerischen Rundfunks.

Besonders markante Projekte der vergangenen Saison waren drei große Neuproduktionen auf der Opernbühne: Zum einen sein Debüt als Don Alfonso in Mozarts *Così fan tutte* an der Bayerischen Staatsoper unter Chefdirigent Vladimir Jurowski, sowie zweimal *Wozzeck* – unter Antonio Pappano am Royal Opera House Covent Garden, in einer Inszenierung von Deborah Warner und direkt im Anschluss beim Festival d’Aix, diesmal mit Simon Rattle am Pult und Simon McBurney als Regisseur.

In der laufenden Saison ist Christian Gerhaher gemeinsam mit Gerold Huber in Liederabenden in Amsterdam, London, Madrid, Mailand, Hamburg, Essen, Köln und Berlin und später bei den Festspielen in München und Salzburg zu erleben. Er ist erneut bei den Berliner Philharmonikern zu Gast, diesmal mit der *Gesangsszene* von Karl Amadeus Hartmann unter Kirill Petrenko, darüber hinaus bei den Antrittskonzerten von Simon Rattle als Chefdirigent des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks (Haydn *Schöpfung*) und wieder in Stockholm (Mahler mit Swedish Radio Symphony und Daniel Harding), beim



Biografie - Christian Gerhaher, Bariton

Chicago Symphony Orchestra unter Jaap van Zweden, beim Concertgebouw Orkest mit John Eliot Gardiner sowie bei der Tschechischen Philharmonie Prag unter Jakub Hrůša.

Auf der Opernbühne ist Christian Gerhaher ein gesuchter Darsteller, ausgezeichnet u.a. mit dem »Laurence Olivier Award« oder dem Theaterpreis »Der Faust«. Zu seinen Partien zählen u.a. Posa (Verdi, *Don Carlo*), Amfortas (Wagner, *Parsifal*), Lenau (Holliger, *Lunea*, UA 2018), Germont (Verdi, *La Traviata*), Figaro und Conte (Mozart, *Le nozze di Figaro*) sowie die Titelpartien in Monteverdis *L'Orfeo*, in Mozarts *Don Giovanni*, in Debussys *Pelléas et Mélisande*, in Verdis *Simon Boccanegra* und in Henzes *Der Prinz von Homburg*. Ein Meilenstein in Christian Gerhahers Opernlaufbahn war seine Darstellung des Wozzeck im September 2015 in Andreas Homokis gefeierter Inszenierung am Opernhaus Zürich. Die Schlüsselrolle des Wolfram in Wagners *Tannhäuser* ist weiterhin eine Konstante in seinem Kalender an den Häusern von Berlin, Wien, London und München sowie zuletzt bei den Salzburger Osterfestspielen mit Andris Nelsons am Pult des Gewandhausorchesters. Zum Jahresende 2023 gibt er in dieser Partie sein Debüt an der New Yorker Metropolitan Opera. An der Bayerischen Staatsoper ist der Bariton als Amfortas und wieder als Wolfram zu erleben. Mit einer Neuproduktion von Debussys *Pelléas et Mélisande* beschließt Christian Gerhaher an seinem Münchner Stammhaus die Saison, zum ersten Mal in der Partie des Golaud.

Als Exklusiv-Partner veröffentlicht Christian Gerhaher seine CDs bei Sony Music. Mit seinem Pianisten Gerold Huber liegen hier u.a. die Zyklen Schuberts, Schumanns und Mahlers vor. Im Herbst 21 erschien – ein heutzutage einmaliges Projekt, das das Lied-Duo über Jahre hinweg begleitet und beschäftigt hat – die Gesamteinspielung sämtlicher Lieder Robert Schumanns in einer Box bei seinem Exklusivlabel Sony Classical: *Alle Lieder* ist eine Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Heidelberger Frühling. Anfang 2022 erschienen in dichter Folge die Einspielungen von Schoecks *Elegie* mit dem Kammerorchester Basel und Heinz Holliger, von Holligers Dichteroper *Lunea* (bei ECM) und von Rihms *Stabat Mater* gemeinsam mit Tabea Zimmermann, außerdem sein Lyrisches Tagebuch (eine Essaysammlung zur Liedinterpretation) beim C. H. Beck-Verlag. Im Mai 2023 erschien zuletzt Mahlers *Lied von der Erde* mit Piotr Beczala als Tenorpartner und dem überragenden Gerold Huber am Klavier.

Christian Gerhaher und seine Frau leben mit ihren drei Kindern in München.